

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Das österreichisch-ungarische VI. Korps.

Karte 3.

Österr. u. ung. 12. Division.

Aus den Kämpfen der vorhergehenden Tage bei beiden Divisionen des österr. u. ung. VI. Korps hatte Feldmarschalleutnant v. Arz den Eindruck gewonnen, daß der Feind sich nicht verstärkt habe und daß auch die feindlichen Batterien nicht an Zahl gewachsen seien. Das Vorschieben der Angriffslinien auf nähere Sturmentfernung war nur an den beiden Korpsflügeln nicht gelungen. Der rechte Flügel hatte wegen starken Flankenfeuers vom Kamieniec-Walde her auf Podlesie zurückgebogen bleiben müssen, wo er auch Anschluß an die 81. Res. Div. fand. Am äußersten Nordflügel konnte die vordere Linie nur insoweit vorgeschoben werden, als dies die gefährliche Flankierung von Stajzkowka her zuließ und es der Anschluß an das Gardekorps forderte.

Im Angriffsabschnitt der österr. u. ung. 12. Inf. Div. lag der mit allen Mitteln besetzte Pustkiberg, von dem aus der Feind weithin nach Süden und Norden flankierend wirken konnte. Ein Vorwärtkommen beiderseits dieser beherrschenden Höhe mußte deshalb aussichtslos erscheinen. War aber dieser feste Punkt gewonnen, so mußte auch das übrige Verteidigungssystem des Feindes zum Einsturz kommen, da dann der Angreifer weithin Einblick in die russischen Abwehrstellungen gewann. Zudem war ein solcher aus der allgemeinen Abwehrlinie sich heraushebender Befestigungskloß einer auf schmalen Raum zusammengefaßten Artilleriemassenwirkung und, besonders in seinen nach Westen weit vorspringenden Teilen, der Umfassung im Angriff ausgesetzt. Diesen taktischen Erwägungen entsprachen die Maßnahmen der 12. Inf. Div.